

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: (akademischen Jahr)	WS 2022/2023
Studiengang:	Chemieingenieurwesen	Zeitraum (von bis):	15.09-2022 - 31.01.2023
Land:	Slowakei	Stadt:	Bratislava
Universität:	Slowakische Technische Universität Bratislava (STU)	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS+	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				X	
Akademische Zufriedenheit:					X
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

- Bewerbung durch die TU.
- Fristen und zeitlicher Ablauf wurden durch die TU vorgegeben.
- Der Stundenplan musste aus einem riesigen Katalog aus Kursen zusammengestellt werden. Dabei wurde man durch Professor Drtil der STU unterstützt. Alle Kurse werden auf englisch angeboten, wenn sich mindestens zwei Studenten dafür anmelden.
- Die Kursauswahl hat durch das große Angebot etwas länger gedauert.
- Die TU wollte nicht alle Kurse als Vertiefungen anerkennen, die ich an der Gastfakultät belegen wollte. Daher musste ich meine Kurswahl mehrmals bearbeiten.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

ERASMUS-Förderung ohne Zuschuss, Green Travelling

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

- Notwendig: Gesundheitszertifikat, Personalausweis
- Zusätzlich: Führerschein (empfehlenswert für Road Trips), Impfausweis

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

- Ich habe freiwillig an einem slowakisch Sprachkurs der Partneruniversität teilgenommen.
- Alle anderen Kurse waren auf englisch und die Teilnahme an dem slowakisch Sprachkurs ist für das Studieren nicht notwendig.
- Um sich mit den Kantinenmitarbeitern und dem Wohnheimpersonal verständigen zu können, sind ein paar Worte slowakisch jedoch sehr empfehlenswert.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

- Anreise mit dem Zug von Dortmund nach Wien und von Wien nach Bratislava. Danach mit der Straßenbahn/Bus/Uber zum Studentenwohnheim. Mit viel Gepäck empfehle ich es, Uber zu benutzen. Uber ist in Bratislava sehr zuverlässig und günstig (ca 5 Euro vom HBF zum Wohnheim). Man sollte das Zugticket früh buchen, um Geld zu sparen. Ich habe für die Zugverbindung 100 Euro bezahlt. Die Zugfahrt dauert zwar lang, jedoch konnte ich dabei mehr Gepäck mitnehmen, als beim Fliegen.
- Optional kann man sehr günstig von Dortmund nach Wien fliegen und dann mit dem Zug oder Flixbus nach Bratislava fahren. Den Flixbus kann man zB eine Stunde nach der Landung nehmen. Die Busse sind sehr zuverlässig und genauso teuer wie die Züge (ca 10 Euro).
- Ich habe im Wohnheim Mladá Garda gewohnt, wo das Check-In und Check-Out rund um die Uhr möglich ist. Man muss nur ein paar Tage vorher ankündigen, wann man ankommt. Beim Check-In sollte man eine Übersetzer-App parat haben, da das Personal an der Rezeption kein Englisch spricht.
- Im Wohnheim muss man sich bei Peter Krc anmelden und in der Uni im Sekretariat.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

- Ansprechpartner an der Uni: Professor Drtil, meine Professoren und Übungsleiter
- Die Uni hat mehrere Mensen und sogar im Wohnheim gibt es eine Mensa. Ich habe die Mensen jedoch selten benutzt, da es ohne fließende slowakisch Kenntnisse schwer war, dort zurechtzukommen. Außerdem gab es nicht immer vegetarische Gerichte.
- Um die Uni herum sind jedoch viele Restaurants und Imbisse, die preiswertes und gesundes Essen anbieten (zb vietnamesisch, indisch, italienisch, slowakisch, türkisch).
- Die Bibliothek meiner Fakultät hatte keinen Ruhebereich, weshalb ich nicht so gerne dort gelernt habe. Die Lernräume meines Wohnheims fand ich besser (den Zugang zu den Räumen muss man online freischalten).
- In der Bibliothek meiner Fakultät konnte man die Computer benutzen.
- Ich bin mit der Straßenbahn zur Uni gefahren, was ca 15 min dauerte. Die Straßenbahn kommt alle 5 min und ist sehr zuverlässig.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

- Prüfungen: Bei manchen Kursen herrschte Teilnahmepflicht. Ich musste in manchen Kursen wöchentlich Hausarbeiten einreichen oder Zwischenprüfungen ablegen. Die Abschlussprüfungen hatten verschiedene Formate und die Prüfungstermine konnte ich mir selber aussuchen. Die Abschlussprüfungen können wiederholt werden, falls man durchfällt oder mit seiner Note unzufrieden ist.
- Ich hatte nur Vertiefungskurse. Ich habe 9 Kurse für 28 Credits absolviert. Das waren viele Prüfungen und ich würde es empfehlen, weniger Kurse mit jeweils mehr Credits zu machen.
- Unter der Woche war ich an 4 Tagen von Morgens bis Nachmittags in der Uni, da ich so viele verschiedene Kurse hatte. Freitags wird für gewöhnlich für die ERASMUS-Studenten freigehalten. Meinen Stundenplan konnte ich individuell mit den Professoren anpassen. Die meisten Kurse hatte ich nur zu zweit.
- Die Professoren waren sehr nett und hilfsbereit. Durch die kleinen Kurse, herrschte viel Austausch zwischen den Professoren und den Studenten, was das Lernen begünstigte. Die Professoren sind gerne auf die Wünsche und Interessen der Studenten eingegangen.
- Das Niveau der Kurse ist sehr unterschiedlich.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

- Studentenwohnheim: Mladá Garda
- Wohnsituation: Im Mladá Garda gibt es sogenannte dreier Zellen. Das bedeutet, dass sich ein Doppelzimmer und ein Einzelzimmer ein Bad teilen. Im Mladá Garda gibt es zudem renovierte und unrenovierte Zimmer. Ich hatte das Glück, ein renoviertes Zimmer bekommen zu haben. Wenn man sich früh genug beim Wohnheim anmeldet, kann man durchaus Wünsche äußern (Einzel-/Doppelzimmer, Mitbewohner). Ich habe keine Wünsche geäußert und wurde in ein renoviertes Doppelzimmer mit einer bulgarischen ERASMUS-Studentin eingeteilt. Mit ihr habe ich mich hervorragend verstanden und wir hatten eine tolle Zeit im Mladá Garda. Andere hatten leider nicht so viel Glück wie ich und waren mit ihrer Wohnsituation im Mladá Garda sehr unzufrieden. Allgemein baut man jedoch sehr schnell gute Kontakte zu den anderen ERASMUS-Studenten auf und ist bestens integriert, wenn man im Wohnheim wohnt. Wohnt man in einer Wohnung, ist das deutlich schwieriger. Daher würde ich mich erstmal auf das Wohnheim einlassen. Ausziehen kann man immer.
- Wohnausstattung: Zimmer mit Bett, Schrank und Schreibtisch. Geteiltes Bad mit WC, Dusche und Waschbecken. Es gibt mehrere Küchen, die aus Herdplatten und einer Spüle bestehen. Alles was man zum Kochen braucht, muss man selber kaufen (ich empfehle es Töpfe etc mit anderen zu teilen und gebraucht zu kaufen (zB durch die Mladá Garda Facebookgruppe)). Es gibt sehr moderne Waschräume mit Waschmaschinen und Trocknern. Dabei bezahlt man mit seiner Bankkarte und es kostet 2,75 Euro pro Waschen/Trocknen. Mladá Garda hat auch ein eigenes Fitnessstudio (ca 8 Euro/Monat), was ich gerne genutzt habe. Dazu hat das Wohnheim eine eigene Hausärztin. Um Mladá Garda herum gibt es eine Sportanlage. Die kann ebenfalls genutzt werden. Für die Nutzung des Sportplatzes muss man sich beim Leichtathletikverein erkundigen und die Tennisplätze kann man durch die Uni buchen. Ich hatte Tennisstunden bei dem nahegelegenen Tennisverein TennisOne (auf Deutsch bei Andrej, kann ich sehr empfehlen).
- Miete: 97 Euro/Monat, man bezahlt monatlich

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

- Wohnen, Waschen: 110 Euro/Monat
- Sport: Fitness 8 Euro/Monat, Tennis 40 Euro/Stunde
- Bahnticket: ca 11 Euro/Monat
- Lebensmittel: 200-240 Euro/Monat
- Mensa/Restaurants: 80 Euro/Monat
- Abends ausgehen: ca 1/3 des Preises im Vergleich zu in Deutschland

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Sehr gutes öffentliches Verkehrsnetz (Tickets zb online über die App), günstige Online-Vermittlungsdienste zur Personenbeförderung (Uber etc.)

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Die ESN-Betreuung war sehr gut und es wurden wöchentlich Veranstaltungen angeboten. Außerdem konnte man sich für ein Buddy-Programm anmelden.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

- Bars/Clubs/Cafés: Bratislava hat diesbezüglich sehr viel zu bieten und es ist für jeden Geschmack etwas dabei (Charts, elektrische Musik, Rock). In Bratislava ist jeden Tag etwas los und man entdeckt immer wieder neue Lieblingsbars.
- Einkaufsmöglichkeiten: Bratislava hat einige Einkaufszentren, die eine große Vielfalt an Geschäften haben. Zudem gibt es viele Second Hand Läden.
- Sehenswürdigkeiten: Das Schloss, die blaue Kirche, der Fernsehturm (wandert dorthin und besucht das Café im Turm), die Altstadt -> die Teilnahme an einer Stadtführung (zb durch ESN) ist lohnenswert
- Kino: Bratislava hat mehrere Kinos und die Filme werden in der Originalsprache ausgestrahlt, was sehr schön ist. Daher bin ich dort gerne ins Kino gegangen. (Achtung: es gibt dort nur salziges Popcorn)
- Ausflüge: Tatras (Poprad Umgebung (Wandern), Jasná (Skifahren)), Slovak Paradise, Wien, Budapest, Krakau, Warschau, die unzähligen Schlösser der Slowakei,...

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

- Ich habe kein neues Konto angelegt. Ich kam mit meiner Sparkassenkarte und meiner Visa-Karte bestens zurecht.
- Ich habe auch keinen neuen Handyvertrag abgeschlossen
- Ich habe eine zusätzliche Auslandsrankenversicherung abgeschlossen, da ich viel in den Bergen unterwegs war (Wandern, Mountainbiking, Skifahren).

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)